

Offener Brief an den Mauerbacher Gemeinderat wegen:

Sitzung des Mauerbacher Gemeinderates am 25. Jänner 2012!

Droht ein voreiliger Gemeinderatsbeschluss zum neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan?

Und damit ein vorzeitiges Ende für „Gemeinde 21“?

Diese brandaktuelle Frage stellen sich engagierte Mauerbacher Bürger aus folgendem Grund :

1. Im November und Dezember 2011 bestand für die Bevölkerung Mauerbachs die Möglichkeit zur Einsichtnahme und Stellungnahme zu einem scheinbar sehr ausgereiften, ganz neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan – mit folgenschweren Änderungen infolge drohender städtischer Bebauungsdichten, Gebäudehöhen, rasanter Bevölkerungszunahmen und weiterer Verkehrsbelastungen etc. in e i n i g e n Ortsteilen.
2. **Dagegen wurden zahlreiche und umfangreiche, begründete Einwendungen zeitgerecht bei der Gemeinde ordnungsgemäß eingebracht.** Man befürchtet eine dramatische Verschlechterung der Lebensqualität, massive Grundstückspekulation und Bautätigkeit.
3. Bereits im gesamten Jahr 2011 ist aber auch der vom Land Niederösterreich sehr erwünschte und geförderte „Gemeinde-21-Prozess“ erfolgreich angelaufen. In mehreren Arbeitskreisen wurden aus der Sicht der Bürger Zukunftsperspektiven erarbeitet, die keineswegs immer im Einklang stehen mit dem neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan, der bereits **am 25. Jänner 2012 überfallsartig** vom Gemeinderat beschlossen werden könnte.
4. Für 28. und 29. Jänner 2012 ist inzwischen die „Zukunftskonferenz G 21 Mauerbach“ fixiert worden, zu der sich zahlreiche ehrenamtlich beteiligte Bürgerinnen und Bürger auf eigene Kosten und zulasten ihrer Freizeit bereits angemeldet haben. Sie haben aber keinerlei Informationen, welche maßgeblichen Änderungen aufgrund der Stellungnahmen anlässlich der Auflage inzwischen noch eingearbeitet wurden oder soeben noch eingearbeitet werden – ohne weitere Informationen an die davon betroffene Bevölkerung!

5. Es wäre daher weder logisch noch sinnvoll, bereits am 25.1. einen Gemeinderatsbeschluss zu einem neuen und zuletzt womöglich noch ergänzten Flächenwidmungs- und Bebauungsplan überfallsartig zu fassen, wenn erst am 28./29.1. die Ergebnisse von G21 vorliegen, beraten und im **EINKLANG** mit der künftigen **ÖRTLICHEN RAUMPLANUNG einvernehmlich** mit der Gemeinderegierung beschlossen werden sollen.
6. Der Mauerbacher Gemeinderat wird daher **DRINGENDST ERSUCHT**, den neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan für 25. Jänner **NICHT** auf die Tagesordnung zu setzen und einen diesbezüglichen **BESCHLUSS** jedenfalls erst **NACH** Abschluss des laufenden G21-Prozesses zu fassen!
7. **Widrigensfalls wäre eine Weiterführung von G21 völlig unlogisch und absurd! Eine reine Beschäftigungstherapie ohne Aussicht auf raumwirksame Realisierung! Die bisher sehr engagierten MitarbeiterInnen an G21 wären daher aus Gründen der Selbstachtung gezwungen, ihre Mitarbeit unverzüglich einzustellen und an der bereits fixierten Zukunftskonferenz am 28./29.1.2012 WEGEN MANGELNDER SINNHAFTHKEIT NICHT TEILZUNEHMEN!**
8. Die zuständigen Stellen bei der N.Ö. Landesregierung und im Bezirk Wien-Umgebung würden von diesem bedauernden Schritt noch zeitgerecht verständigt werden.

Mauerbach, den 5. Jänner 2012

Ergeht an:

Bürgermeister **Gottfried Jelinek**,

Vizebürgermeister und stv. Vorsitzender G21 **Peter Buchner** MBA,

G21-Vorsitzender Ing. **Gerhard Stitzle**,

sämtliche **Fraktionsführer** im Gemeinderat von Mauerbach,

sämtliche **Arbeitskreisleiter** im G21-Prozess von Mauerbach,

Dipl.-Ing. **Andreas Zbiral** (N.Ö. Dorf- und Stadterneuerung),

und Obersekretär **Peter Mayer**, Amtsleiter, Marktgemeinde Mauerbach, mit der Bitte um

Weiterleitung an alle noch dieses Schreiben tangierenden **Amts- und Entscheidungsträger**.